



Coimisiún na Scrúduithe Stáit State Examinations Commission

2007. M16

SCRÚDÚ NA hARDTEISTIMÉIREACHTA, 2007
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 2007

GEARMÁINIS - ARDLEIBHÉAL (220 marc)
GERMAN – HIGHER LEVEL (220 marks)

DÉ hAOINE, 15 MEITHEAMH – MAIDIN, 9.30 go dtí 12.00
FRIDAY, 15 JUNE – MORNING, 9.30 to 12.00

A. SCRÚDUIMHIR
(EXAM NUMBER)



DON SCRÚDAITHEOIR

Mór-
iomlán
na
Marcanna

B. FREAGRAÍODH TRÍ*
(ANSWERED THROUGH)

*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

STAMPA AN IONaid
(Centre Stamp)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AG	
Text II LV	
Text II AT	
SP	
Iomlán (1)	
HV	
Iomlán + HV	
Bónas don Ghaeilge	
Mór-Iomlán	

TREORACHA

- Léigh na treoracha seo agus ansin líon na bearnaí ag A agus B thuas.
- Ná stróic aon chuid as an fhreagarleabhar seo.
- Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an bhfreagarleabhar (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
- Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an fhreagarleabhar.
- Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheitheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A CHUR SA SPÁS CUÍ THUAS.

DIRECTIONS

- Read these directions and then fill up the blanks at A and B above.
- Do not tear off any part of this answer book.
- All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
- Under no circumstances should you write your name on the answer book.
- At the conclusion of the examination, place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

TEXT I: LESEVERSTÄNDNIS (60)

5	Ich lebe seit einem Jahr in Deutschland, bin aber in Damaskus geboren und aufgewachsen. Vor kurzem besuchte ich meine Mutter und meine drei Geschwister, die immer noch in Damaskus, in Syrien wohnen. Mein Vater war Musiker und ist leider einen Monat vor meiner Geburt gestorben.	55	„Du wirst ein guter Geiger“, sagte ich ihm und Molly übersetzte wieder. Der Junge strahlte über das ganze Gesicht.
10	Von Zeit zu Zeit besuche ich meine Familie. Bei meinem letzten Besuch hatte mir meine deutsche Freundin Molly vor dem Rückflug aus Damaskus am Telefon gesagt, sie würde mich am Frankfurter Flughafen abholen. Und da stand sie, noch schöner, als ich sie das letzte Mal bei meinem Abschied gesehen hatte. Sie freute sich über meine kleinen Geschenke, die ich ihr aus Damaskus mitgebracht hatte: Silberschmuck und Süßigkeiten, Kardamom und ein herrliches Abendkleid in Schwarz, Rot und Blau.	60	Ich war gerade acht Jahre alt geworden, da teilte mir meine Mutter eines Morgens glücklich mit, sie habe zufällig den Geigenlehrer meines Vaters getroffen. Er erklärte sich bereit, mich, den Sohn seines ehemaligen Meisterschülers, als Geigenschüler zu nehmen, wenn ich Talent hätte. Am ersten Tag schwitzte ich vor Aufregung und musste mich zweimal waschen. Meine Mutter steckte mich in meinen Sonntagsanzug. Der Weg bis zur Wohnung des Musiklehrers war lang und beschwerlich. Meine Mutter hatte mich gebeten, höflich zu dem Lehrer zu sein, weil er ein Fremder war und außerdem ein sehr feiner, aber auch sehr sensibler Mann.
15	Als ich noch in Damaskus war, hatte Molly ihrer Freundin Elisabeth so viel von mir erzählt, dass die junge Frau uns nach meiner Rückkehr zum Essen einlud. Als wir bei Elisabeth am Tisch saßen, erlebten wir einen Streit zwischen Elisabeth und ihrem Sohn, weil der Kleine mir lieber ein paar Zaubertricks vorführen wollte, als Geige zu üben.	65	Er hieß Alfred Meißner und war Österreicher. Er sprach schlecht Arabisch und hatte einen furchtbaren Akzent. Er war uralt, aber noch ein sehr beschäftigter Mann. Viele Söhne aus wohlhabenden Familien nahmen bei ihm Unterricht. Da mein Vater sein bester Schüler gewesen war, musste meine Mutter für mich nur den halben Preis bezahlen.
20	Die Mutter erinnerte ihn daran, dass sein Geigenlehrer schon zweimal hintereinander mit ihm unzufrieden gewesen war. Irgendwann mischte ich mich ein und Molly übersetzte für mich. Ich sagte dem Kleinen, die Violine sei ein wunderbares Instrument. Man könne viel mit ihr machen und vor allem solle er Musiknoten lesen lernen, denn Noten seien eine geheimnisvolle Sprache. Und obwohl ich leider noch nicht so gut Deutsch spräche und aus einer dreitausend Kilometer entfernten Stadt käme, könne ich doch seine Musiknoten lesen und spielen.	70	Bald hatte ich in der Musik etwas gefunden, was sich mit nichts in meinem Leben vergleichen ließ. Ich lernte Noten lesen. Musiknoten sind eine geniale Erfindung, eine Sprache, die rund um den Globus verstanden wird. Sie ist die einzige Sprache, die mit nur sieben Buchstaben auskommt. Du musst dir das so vorstellen: Die Musik der Welt wird von diesen wenigen Buchstaben, ihren Nuancen und Variationen, ausgedrückt, und ein Japaner, ein Chinese oder ein Araber kann diese Buchstaben lesen und sie auf die gleiche Weise in Töne übersetzen wie ein Amerikaner oder ein Däne. In kurzer Zeit machte ich gewaltige Fortschritte.
25	Ich bat den Jungen, mir mal seine Geige und sein Übungsheft zu holen. Ich tat wie in alten Stummfilmen, glotzte das Heft mit großen Augen an, nahm die Geige erst einmal falsch herum in die Hand und dann richtig herum. Der Junge lachte. Dann blätterte ich scheinbar sinnlos im Heft hin und her, bis ich irgendwo anhielt. Es war das Liebeslied von Beethoven, ein leichtes und wunderschönes Stück. Und plötzlich spielte ich. Molly erstarrte.	75	Aber zurück zu Molly. Zwei Tage nach dem Essen bei Elisabeth schenkte sie mir eine Geige.
30	„Du kannst Geige spielen?“, staunte sie.	80	Nach RAFIK SCHAMI: <i>Die Sehnsucht der Schwalbe</i>
35	„Mir fehlt die Übung, deshalb mache ich viele Fehler, aber das Stück ist leicht“, sagte ich. Jetzt wollte das Kind auch spielen. Genau wie ich gab auch der Junge erst eine kleine Clownerie zum Besten, dann spielte er wunderbar.	85	
40		90	
45			
50			

Beantworten Sie Frage 1(a), (b), (c) und (d) auf Deutsch. Bitte schreiben Sie nicht direkt vom Text ab, sondern formulieren Sie Ihre eigenen Sätze!

1. (a) Was erfahren Sie über den Erzähler am Anfang der Geschichte? Nennen Sie **fünf** Details. (Zeile 1–6)

(b) Wer ist Molly? Was nimmt ihr der Erzähler aus Damaskus mit? (Zeile 8–17)

(c) Was erfährt die Leserin/der Leser über Elisabeth in der Geschichte? Nennen Sie **zwei** Details. (Zeile 18–25)

(d) Warum muss Molly für den Erzähler übersetzen? (Zeile 28–37)

Freagair Ceisteanna 2, 3 agus 4 i nGaeilge.

Answer Questions 2, 3 and 4 in English.

2. (a) Cén fáth nach bhfuil Elisabeth róshásta lena mac? Tabhair **dhá** shonra.

(línte 21–28)

2. (a) Why is Elisabeth annoyed with her son? Give **two** details.

(lines 21–28)

(b) Gníomhaíonn an scéalaí ar shlí dhearfach chun cúrsaí a chur ar mhalairt treo. Cad a dhéanann an scéalaí agus cén chaoi a dtéann sé sin i bhfeidhm ar an mbuachaill? Tabhair **cúig** shonra.

(línte 28–56)

(b) The narrator takes positive action to turn the situation around. What does the narrator do and how does the boy react? Give **five** details.

(lines 28–56)

3. (a) Déan cur síos ar na cúinsí faoina dtosaíonn an scéalaí ar an veidhlín a fhoghlaim.

(línte 57–66)

3. (a) Describe the circumstances under which the narrator begins to learn the violin.

(lines 57–66)

(b) Déan cur síos mion ar Alfred Meißner.

(línte 66–76)

(b) Describe Alfred Meißner in detail.

(lines 66–76)

4. Léigh **TEXT I** arís. Topaic lárnach is ea **an teanga** sa scéal seo. Conas a thagann an topaic i gceist den chéad uair? Tabhair sonraí. Cad iad na pointí léargais a luann an scéalaí mar gheall ar an cheol mar theanga?

4. Read through **TEXT I** again. **Language** is a central topic in this story. How is this topic first raised? Give details. What insights does the narrator offer about music as a language?

TEXT I: ANGEWANDTE GRAMMATIK (25)

1. Sehen Sie sich die **Pronomen** in den folgenden *fünf* Sätzen an. Geben Sie für die Pronomen an:

- ob Singular oder Plural
- ob Nominativ, Akkusativ oder Dativ

Lesen Sie dann noch einmal die relevanten Zeilen für jeden Satz und schreiben Sie auf, worauf sich das Personalpronomen bezieht.

BEISPIEL:

Molly hat gesagt, **sie** würde mich am Flughafen abholen. (Z.10–11)

sie: Singular - Nominativ

sie = Molly

(1) Die junge Frau lud **uns** nach meiner Rückkehr zum Essen ein. (Z. 20–21)

uns: _____

(2) Ich sagte **ihm**, die Violine sei ein wunderbares Instrument. (Z. 30–31)

ihm: _____

(3) Er sprach schlecht Arabisch und hatte einen furchtbaren Akzent. (Z. 70–72)

Er: _____

(4) In kurzer Zeit machte **ich** gewaltige Fortschritte. (Z. 88–89)

ich: _____

(5) Ein Japaner, ein Chinese oder ein Araber kann **sie** lesen und übersetzen. (Z. 85–87)

sie: _____

2. Schreiben Sie die folgenden unterstrichenen Verben im **Präsens**.

BEISPIEL:

Und da stand sie, schöner als das letzte Mal. → *Und da steht sie, schöner als das letzte Mal.*

(1) Ich bat den Jungen, mir mal seine Geige zu holen.

(2) Ich tat wie in alten Stummfilmen.

(3) Ich glotzte das Heft mit großen Augen an.

(4) Ich nahm die Geige erst einmal falsch herum in die Hand.

(5) Jetzt wollte das Kind auch spielen.

»Kids for Forests«

Jugendliche engagieren sich seit sechs Jahren für den Schutz der Urwälder



Schatzkammern* der Erde

Urwälder sind die Schatzkammern* unserer Erde. In ihnen findet man zwei Drittel der an Land lebenden Tiere und Pflanzenarten. Und sie sind Lebensraum für rund 150 Millionen Menschen indigener Völker. Umso erschreckender ist es, dass bis heute schon 80 Prozent dieses Lebensraums von Menschen zerstört worden sind. Gigantische Bäume enden als billige Möbel und jahrhundertealte Bäume werden zu Alltagsprodukten verarbeitet.

Es ist kurz vor zwölf

Alle zwei Sekunden wird weltweit eine Urwaldfläche so groß wie ein Fußballfeld vernichtet. Das hat natürlich Konsequenzen, denn mit dem Verschwinden des Urwalds geht auch Lebensraum verloren. Darüber hinaus kommt es zu Klima- veränderungen und Störungen des Wasserhaushalts der Erde.

Die letzten sieben großen Urwaldgebiete in Nordamerika, Chile, dem Amazonasbecken, Zentralafrika, Europa, Sibirien und Südostasien sind in ihrer Existenz bedroht.

Urwald-Botschafter

Der Schutz der Urwälder ist nicht nur Sache der Politiker. Schließlich geht es auch um die Zukunft von Kindern und Jugendlichen und die wollen in Sachen Umweltschutz mitreden. Die internationale Greenpeace Jugendaktion »Kids for Forests« startete 2001 im deutschsprachigen Raum und hat sich mittlerweile auf 20 Länder in Europa, Asien und Afrika ausgeweitet. Überall sind junge Menschen als sogenannte Urwald-Botschafter aktiv. Sie sammeln Unterschriften, schreiben Briefe an ihre Regierungen und fordern Schulen und Gemeinden auf, **urwald**freundlich zu werden. Mit ihren Aktionen machen sie auf die Problematik der Urwaldzerstörung aufmerksam.

«VeloToUrwald» 2006

In Bern startete im März 2006 die «Velo**To**Urwald». Für den Schutz der Urwälder traten die 14- bis 20-jährigen Teilnehmer kräftig in die Pedale, denn die Gruppe engagierter Jugendlicher fuhr mit dem Velo, dem Fahrrad, von Bern über Luzern und Schwyz bis nach Cham. Auf ihrer Route durch die Schweiz besuchten die Jugendlichen einige der über 500 Gemeinden in der Schweiz, die bereits eine

Erklärung zum Schutz der Urwälder unterschrieben haben, um ihnen zu gratulieren.

„Mit unserer Fahrrad-Tour möchten wir Leute informieren und die Wichtigkeit von Urwaldschutz unterstreichen. Es geht schließlich um unsere Zukunft. Wir wollen mit der Natur und nicht gegen die Natur leben“, so Johannes Bühler (17), Sprecher der Jugendlichen.

Alternativen aufzeigen

Aktionen in Ländern, wo der Raubbau geschieht, sind wichtig. Aber noch wichtiger sind die Aktionen in den Ländern, in denen wegen des hohen Verbrauchs an Holz und Holzprodukten die Ursachen der Urwaldzerstörung liegen.

Ilona Hunkeler (16) aus Basel engagiert sich seit ihrem zwölften Lebensjahr bei den »Kids for Forests«.

„Urwaldschutz beginnt bei uns in den industrialisierten Ländern. Holz wird zu Produkten des täglichen Bedarfs verarbeitet, zu WC- und Kopierpapier, Holzfußböden, Gartenmöbeln und Spielzeugen aus Holz. Das muss nicht sein, denn für alles gibt es umweltfreundliche Alternativen. Diese Botschaft wollen wir den Menschen in der Schweiz näher bringen.“

*Schatzkammer = treasury
= *órchiste*

*Velo = *Fahrrad*

*bedroht = threatened = *faoi bhagairt*

Beantworten Sie Frage 1 (a) und (b) auf Deutsch. Bitte schreiben Sie nicht direkt vom Text ab, sondern formulieren Sie Ihre eigenen Sätze!

1. (a) Warum werden Urwälder *Schatzkammern* der Erde genannt?

(Z. 1–9)

(b) Mit ihrer Fahrradtour engagieren sich die Jugendlichen für den Schutz des Urwaldes. Was tun sie noch? Nennen Sie **drei** andere Beispiele für das Engagement der Jugendlichen.

(Z. 53–64)

Freagair Ceist 2 agus Ceist 3 i nGaeilge.

Answer Question 2 and Question 3 in English.

2. De réir an téacs, cad iad iarmhairtí scrios scioptha na bhforaoiseacha báistí ar fud an domhain? Luaigh **trí** iarmhairt.

(línte 19–38)

2. According to the text, what are the consequences of the rapid destruction of rainforests worldwide? Mention **three** consequences.

(lines 19–38)

3. (a) Tabhair sonraí mar gheall ar thionscnamh «VeloToUrwald» 2006.

(línte 65–84)

3. (a) Give details about the «VeloToUrwald» 2006 initiative.

(lines 65– 84)

3. (b) De réir Johannes Bühler, cad iad aidhmeanna an turais?
(línte 85–95)

3. (b) According to Johannes Bühler, what are the objectives of the tour?
(lines 85–95)

(c) Mínigh teachtaireacht Ilona Hunkeler chuig muintir na hEilvéise.
(línte 109–121)

(c) Explain Ilona Hunkeler’s message to the people of Switzerland.
(lines 109–121)

Beantworten Sie Frage 4 auf Deutsch.

4. Was passt zusammen?

Unten sehen Sie zwei Reihen von Satzhälften, die zusammen Sätze bilden, die auf dem Inhalt von **TEXT II** basieren. Welche Satzhälften passen zusammen? Tragen Sie die passenden Buchstaben zu den Zahlen im Kasten ganz unten ein. Jeder Buchstabe passt nur einmal!

1. Die Jugendlichen sind als Urwald-Botschafter aktiv,	a. um sie zu Alltagsprodukten zu verarbeiten.
2. In den Industrieländern wird viel Holz verbraucht,	b. in denen sie auf die Probleme aufmerksam machen.
3. <i>Kids for Forests</i> engagieren sich für den Urwald,	c. obwohl die Urwälder bedroht sind.
4. Sie schreiben Briefe an die Regierungen,	d. dass umweltfreundliche Alternativen möglich sind.
5. Viele alte Bäume werden gefällt,	e. weil sie mit der Natur leben wollen.
6. Ilona Hunkeler ist der Meinung,	f. der für den Klimaschutz wichtig ist.

1	e	2		3		4		5		6	
----------	----------	----------	--	----------	--	----------	--	----------	--	----------	--

SCHRIFTLICHE PRODUKTION (50)

Bearbeiten Sie (a) oder (b):

(a) Scríobh do chara pinn ón nGearmáin, Martin(a), chugat mar gheall ar bhliain dheonach thar lear. Tabhair freagra ar an litir sa Ghearmáinis. Tabhair freagraí sonracha ar na **ceithre ábhar plé** ar cuireadh ceisteanna ina dtaobh agus nocht do thuairim phearsanta.

(Scríobh tuairim is **160 focal**)

(a) Your German penfriend, Martin(a), has written to you about a voluntary year abroad. Reply in German to the letter, giving detailed answers to the **four topic areas** asked about and expressing your personal opinion.

(Write approximately **160 words**)

Freiburg, den 30. März 2007

Liebe(r) ...,

heute hatte ich zwei Briefe im Briefkasten, deinen und einen Brief mit Informationsmaterial. Ich will nämlich nach dem Abitur ein freiwilliges soziales Jahr in Südafrika machen. Ich möchte dort in einem Projekt mit Jugendlichen in einem Township arbeiten. Wie findest du die Idee von so einem sozialen Jahr? Warum? Welche Rolle spielt soziales Engagement bei euch in Irland?

Du kennst doch Miriam. Im Englischunterricht bereite ich mit ihr gerade eine Präsentation über Südafrika vor, auf Englisch natürlich. Miriam und ich sind ein gutes Team, wir teilen uns die Aufgaben auf. Du hast bestimmt auch schon einmal eine Präsentation oder ein Referat gemacht und vor der Klasse vorgetragen. In welchem Fach? Über welches Thema? Wie hast du dich/ habt ihr euch vorbereitet?

Übrigens, ich bin im Komitee für unseren Abi Ball. Er findet dieses Jahr in unserer Schule statt. Wir Schüler organisieren alles selbst: die Band, Essen und Trinken usw. Das ist so viel Arbeit! Wie feiert ihr euren Abi Ball? Was für ein Programm habt ihr für den Abi Ball? Schreib mal darüber!

So, ich mache jetzt Schluss. Gleich gibt es eine super Sendung im Fernsehen: Reality TV. Ich bin süchtig danach und will die Sendung nicht verpassen! Wie findest du Reality TV? Mein Vater sagt immer, dass sei Zeitverschwendung. Ich kann mich beim Fernsehen super entspannen! Siehst du auch so gern fern wie ich? Warum/nicht?

Also, bis bald!
Dein(e) Martin(a)

Blank Page
Leathanach Bán

Blank Page
Leathanach Bán

Blank Page
Leathanach Bán